

# Mit Karte und Kompass

Zwei Fürther sind bei der Baltic Sea Circle Rallye dabei

VON ROBIN LINDNER

Einmal von Hamburg ans Nordkap und zurück, bitte. 7500 Kilometer, 16 Tage, zehn Länder, alte Autos – das ist der „Baltic Sea Circle“. Wenn die Rallye dieses Jahr zum siebten Mal stattfindet, begeben sich mit Maurice Descy und Anna-Lena Schmitt auch zwei Fürther auf die Reise in den Hohen Norden. Obendrein sammeln sie mit dem Projekt Spenden für einen guten Zweck.

FÜRTH – Die Route wird berechnet. Sie haben Ihr Ziel erreicht. Wenn möglich, bitte wenden! Die Standardphrasen von Navigationssystemen sind schon lange angekommen im täglichen Sprachgebrauch. Und wer sie liest, hat sofort diese monotone Frauenstimme im Kopf, der wir uns auf so vielen Strecken, ohne zu zögern, anvertrauen.

Doch wie war das noch mal ohne? Maurice Descy (33) und Anna-Lena Schmitt (28) werden es herausfinden, wenn sie am 17. Juni als „Team Road Addiction“ in Hamburg an den Start gehen. Beim Baltic Sea Circle sind Navigationssysteme nämlich nicht erlaubt. Karte und Kompass müssen reichen. Ihre Route ist eher eine grob gezeichnete Linie als eine konkret abgesteckte Strecke. Hamburg, Schweden, Lofoten, Nordkap, Russland und übers Baltikum zurück, so lautet der Plan.

Ein Navi wäre in ihrem Auto serienmäßig ohnehin nicht integriert gewesen. Als fahrbarer Untersatz und zugleich Schlafplatz dient den beiden ein Volvo 745 Kombi, Baujahr 1987. Es ist eine der Rahmenbedingungen der Rallye, dass die Vehikel mindestens 20 Jahre alt sein müssen. Autobahnen dürfen ebenfalls nicht benutzt

werden. Spätestens hier wird klar, dass es bei der Fahrt auch darum geht, sich ein Stück weit in frühere Zeiten zurückbeamten zu lassen.

Dazu kommt eine gute Portion Leidenschaft, wie sich im Gespräch mit den beiden Fürthern immer wieder zeigt. „Keiner fährt hier mit, weil er Erster sein will, sondern weil er Bock auf ein Abenteuer hat“, sagt Anna-Lena Schmitt. Es sind vor allem die Teilnehmer, die die Rallye zu etwas Besonderem machen. Bei den Teams geht es bunt zu – vom Vater-Sohn-Gespann bis zu passionierten Mechanikern. Was sie alle verbindet, ist die Abenteuerlust.

Für das „Team Road Addiction“ ist die planungsintensive Zeit ab dem Reisebeginn erst einmal vorbei, bis auf einige Eckpunkte ist der Streckenverlauf frei wählbar. Ab dann sitzt die Spontaneität mit im Volvo.

## Spaßige Aufgaben

Ein Roadbook, das man am Start erhält, sieht einige spaßige Tagesaufgaben vor, aber auch diese sind nicht obligatorisch. Schließlich könne man nicht alles planen, vielleicht ist ja irgendwann auch das Auto Schrott, meint Schmitt und lacht. Man wünscht es den beiden nicht.

Größeren Erholungswert wird die Reise wahrscheinlich nicht haben, aber die beiden Fürther können dabei einigen Hobbys frönen. Das erleben zu dürfen, ist für Descy und Schmitt keine Selbstverständlichkeit, weshalb sie auch wollen, dass der Benefiz-Zweck der Rallye nicht in den Hintergrund gerät.

Mit ihrem Projekt, das dem Kinderheim St. Michael in Fürth zugute kommt, haben sie bereits Spenden in Höhe von 3000 Euro gesammelt. Das Geld soll helfen, die Freizeitgestal-



Ihr Volvo ist ungefähr so alt wie sie: Mit diesem Kombi machen sich Maurice Descy und Anna-Lena Schmitt Mitte Juni auf den Weg ins Abenteuer. Der Baltic Sea Circle hält gut 7500 Kilometer für sie bereit. Foto: Foto: Daniel Böhm/ShotArt

tung, Hobbys und Talente der Kinder zu fördern – Dinge, die wegen fehlender finanzieller Mittel dort nicht selten auf der Strecke bleiben. Da ist ein Mädchen, das dank des Geldes Reitstunden nehmen kann. Oder ein sprachbegabter Junge, der sich auf eine Sprachreise freuen darf. Er gehört zu den vielen Kindern dort, die noch nie im Ausland waren, noch nie im Urlaub oder noch nicht mal im Zeltlager, erklärt Schmitt. Man wolle im Kinderheim das ermöglichen, was für

viele andere Kinder selbstverständlich ist. Direkter Kontakt ist ihnen dabei Gold wert – um zu sehen, wo das Geld ankommt, und zu erleben, wie viel man mit wenig bewirken kann.

Bis zum Start im Juni werden nun noch die letzten Vorbereitungen getroffen: Der Volvo soll noch foliert, die Liegefläche mit einer Matratze ausgestattet werden, und der hintere Teil des Wagens bekommt Gardinen. Außerdem fehlt noch eines der wichtigsten Utensilien eines Roadtrips

anno 2017: die Playlist. Die müsse auch noch sorgfältig erstellt werden, sagt Descy lachend.

Gemütlich sieht er jedenfalls aus, der Volvo. Lediglich der Blick übers Lenkrad dürfte im Juni dann etwas Spektakuläreres bieten als Fürther Häuserfassaden.

Wer spenden möchte, findet Infos unter: [www.rummelsbergerdiakonie.de/charity-rallye](http://www.rummelsbergerdiakonie.de/charity-rallye) und <https://roadaddiction.jimdo.com>

**WILHERMSDORF – Zwei US-Kampfhubschrauber aus den Kasernen um Ansbach kreisten vor wenigen Tagen etwa eine Viertelstunde lang am östlichen Ortsrand von Wilhermsdorf in der Luft. Was für einen Bürger Lärmterror und Grund genug war für eine Anfrage in der jüngsten Sprechstunde des Marktgemeinderats, ist laut Hauptmann Maik Bugenhagen vom Luftfahrtamt der Bundeswehr in Köln „Routinetrainingsflugbetrieb“.**

Der brauche auch nicht eigens angekündigt zu werden, so Bugenhagen – im Gegensatz zu den sonst fast monatlich geplanten Manövern der US-Army. Für diesen Mai hatten die

## Hubschrauber über Wilhermsdorf

US-Army hielt sich an Vorschriften

Amerikaner via routinemäßiger Presseklärung vorsorglich verkündet, im Landkreis Fürth sei lediglich die Gemeinde Großhabersdorf von „Übungen (auch Nachtübungen) mit Außenlandungen“ betroffen, an denen „32 Soldaten mit vier Radfahrzeugen und zwölf Hubschraubern teilnehmen“.

Anders als am 12. Januar 2016, als ein US-Apache-Helikopter Angriffsübungen auf Häuser der Wilherms-

dorfer Siedlung Sauweiher flog, hielten sich diesmal die Piloten peinlich an die hiesigen Flugesetze: 150 Meter über Ortschaften und 150 Meter von Häusern entfernt gilt eine Flugverbotszone.

„Die Luftfahrzeuge befanden sich 0,8 Nautische Meilen (1,5 km) östlich zur Ortsmitte über unbewohntem Gebiet in Höhen zwischen 518 und 755 Fuß über Grund (158 m bis 230 m). Ein Verstoß gegen flugbetriebliche Vorschriften konnte nicht festgestellt werden“, erläutert Hauptmann Bugenhagen schriftlich. Er bezieht sich dabei auf „zivile wie auch militärische Sensoren“, die „besagten militärischen Flugbetrieb aufzeichnen“ hätten. *wra*

## „Es kann nicht jeden Tag Filet geben“

Zum Tag der Pflege schauten sich die FN in einer Fürther Senioreneinrichtung um

VON NINA DAEBEL

„Ekelessen im Altenheim“ lauteten vor einiger Zeit die Schlagzeilen. Es geht auch anders. Anlässlich des „Tags der Pflege“ haben die FN ein Seniorenheim in Fürth besucht.

FÜRTH – Fragt man Katarina Otto nach dem Essen im Bayernstift, sagt die 93-Jährige: „Jeder hat einen anderen Geschmack, sind wir doch mal ehrlich.“ Sie selbst sei sehr zufrieden. Nur die Sofen, die dürften manchmal etwas „schmackiger“ sein.

Patrick Kozuschnik hört aufmerksam zu. Er ist verantwortlich dafür, was in der Einrichtung täglich auf den Tisch kommt. Für Verbesserungsvorschläge hat er ein offenes Ohr. Und dann ist da noch Pfarrer Rudolf Koch, Referent für Altersfragen im Dekanat Fürth und Seelsorger für ältere Menschen. Er hat noch immer diese Bilder

vom Ekelessen im Seniorenheim im Kopf, die 2015 in den Medien kursierten und eine kontroverse Diskussion lostraten. Vor kurzem traf er Angehörige, die ihm erzählt hätten, wie kritisch ihre Mutter gewesen sei. Mit den Mahlzeiten im Bayernstift aber sei sie sehr zufrieden gewesen. „Da habe ich mir gedacht, wenn etwas gut ist, muss das auch mal öffentlich gesagt werden.“

### „Ich bin ja nicht im Hotel“

Katarina Otto nickt. „Wollen wir mal ehrlich sein: Ich bin hier ja nicht im Hotel. Und trotzdem ist das Essen gut.“ Drei Mahlzeiten gibt es am Tag, dazu nachmittags Kaffee und Kuchen und zwischendurch Quark oder Obst. Beim Mittagessen wird immer auch ein vegetarisches Menü angeboten. „Das Vegane wird in den nächsten Jahren sicher zunehmen. Wir arbeiten jetzt schon daran, dass wir uns da wei-

terentwickeln“, sagt Kozuschnik, der schon mal persönlich zum Bäcker marschiert, wenn die Qualität nachlässt und die Heimbewohner sich beklagen. Er weiß, wie wichtig den älteren Damen und Herren das Essen ist.

Dass er es nicht jedem recht machen kann, ist ihm bewusst. Außerdem muss er bei seinen Planungen die Wirtschaftlichkeit im Blick haben. „Es kann nicht jeden Tag Rinderfilet geben, und wir haben keine Sterneküche. Aber durch eine Mischkalkulation bieten wir gute Qualität“, sagt Kozuschnik. Er weiß, dass passiertes Essen meist nicht gut aussieht. Deswegen könne es aber trotzdem schmecken, und es lasse sich mittels Formen fürs Auge ansprechend herrichten.

Gekocht werden die Speisen für das Bayernstift in Düsseldorf Grobküchen. In Beuteln verpackt, werden sie in ganz Deutschland ausgeliefert. So ist das Essen maximal eine Woche unterwegs, bevor es auf dem Teller landet.

In der Küche vor Ort arbeiten fünf Angestellte. „Sie bringen ihre Liebe noch mit rein und würzen die Gerichte entsprechend“, sagt Kozuschnik. Schäufele und Schweinebraten werden traditionell selbst gemacht. Salate kommen aus der Region und werden ebenfalls in der Küche angerichtet.

Heimleiterin Gabriela Simion betont, offen für Kritik zu sein. Deswegen fordert sie die Bewohner und deren Angehörige dazu auf, mögliche Schwachstellen offen anzusprechen. Töchter oder Söhne, die sich selbst von der Qualität der Heim-Mahlzeiten überzeugen wollen, lädt sie gerne nach Absprache zum Probeessen ein.



Setzen sich für schmackhafte Mahlzeiten im Bayernstift ein (von links): Heimleiterin Gabriela Simion, Patrick Kozuschnik, Pfarrer Rudolf Koch, Bewohnerin Katarina Otto, Hauswirtschaftsleiterin Sabrina Schuler und Koch Andreas Baum. Foto: Daebel



### In der Geschäftsstelle der Fürther Nachrichten

Schwabacher Str. 106, Telefon: 09 11/2 16 27 77

Öffnungszeiten: Mo–Do: 8.00–18.00 Uhr, Fr: 8.00–16.00 Uhr, Sa: 9.00–12.00 Uhr

Die Ziffern 1 geben Auskunft darüber, in welchem Rahmen sich die günstigsten Ticketpreise für die jeweilige Veranstaltung bewegen.

1 bis 20,- Euro / 2 20,- bis 30,- Euro / 3 30,- bis 40,- Euro  
4 40,- bis 50,- Euro / 5 50,- bis 60,- Euro / 6 ab 60,- Euro

Bitte beachten Sie auch unsere TicketCorner Anzeige im Hauptteil dieser Zeitung.

STADTHALLE	30.06	Alissa Walser	1
20.05. Max Raabe solo	01.07	Kult-Nacht: Erika Stucky & Markus Hering	1
21.05. Totsch-v-totsch Russische Musik	04.-08.07.	Mademoiselle Marie	2
15.11. Gert Steinbäcker	27./28.07.	Was ist lustig?	1
21.11. Chippendales 2017			
24.11. Cinderella			
26.11. Hagen Rether			
20.12. Der Nussknacker			
21.12. Mama Muh feiert Weihnachten			
27.12. Dschungelbuch – Das Musical			
07.01.18 Schwanensee – Russ. Ballett aus Moskau			
STADTTHEATER			
23.05. 25 Jahre Thilo Wolf Big Band			
26./27.05. Ausgerechnet Mallorca			
28.05. Die Distel, Berlin			
14.-22.07. Breakin' Mozart			
AUFERSTEHUNGSKIRCHE STADTPARK			
24.06. Märchen u. Melodien im Stadtpark			
16.07. Kaffeekonzert: Sax, Voice & Piano			
KIRCHE ST. PAUL			
21.05. Harmonia Vocalis/VoiceBreak			
16.06. Bach!			
30.06. Sommernachtskonzert			
13.07. Introitus Interruptus			
KULTURFORUM FÜRTH			
23.06. Wortart Ensemble „Home Sweet Home“			
24.06. Eva Menasse			
24./25.06. Der unvergessene Mantel			
25.06. Adolf Muschg			
27.06. Jonas Lüscher			
28.06. Markus Orths			
29.06. Ilija Trojanow			
COMÖDIE FÜRTH			
14.06. Luis aus Südtirol			
20.06.-16.07. Heitere Szenen von Loriot			
28.06. Jens Neutag			
29.06. Felix Klemme			
12.07. Zaubergala mit Alexander Lehmann			
28.10. Özcan Cosar			
ERLEBE WIGNER! ZIRNDORF			
29.09. Matthias Jung			
07.10. Stefan Leonhardsberger			
14.10. Michael Eller			
20.10. Double Drums			
11.11. Dirk Rohrbach			
17.11. Kabarett mit Herrn Schröder			
30.11. Stefan Kügel			
02.12. Weihnachtslesung mit Michaela May			
KOFFERFABRIK FÜRTH			
24.05. 6 auf Kraut – Improtheater			
1./2.12. The 8th Rory Gallagher			
Weekend Fürth			
KLOSTERHOF LANGENZENN			
02.06.-29.07. Luther 2017			
24.06. Singer Pur			
02.-30.07. Das Kleine Gespenst			
BLAUES SCHLOSS OBERZENN			
15.07. Wenn Musik der Liebe Nahrung ist...			

### NEU! JETZT AUCH KARTENVERSAND!

Diese Aufstellung enthält eine Auswahl für den regionalen Markt. Überregionale Karten auf Anfrage. Ticketpreise verstehen sich zzgl. Vorverkaufs- und Systemgebühren. Ermäßigungen (Kinder/Schüler/Studenten/mit Behindertenausweis, usw.) bei ausgewählten Veranstaltungen möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.

➔ neuer Termin ☒ Abgesagt + Restkarten ★ ZAC-Rabatt für Zeitungsabonnenten (je 2 Tickets, keine weiteren Ermäßigungen kombinierbar!)

In unserer Geschäftsstelle erhalten Sie auch Geschenkgutscheine für Tickets!